



Studentisches Tutorat

Geschichte der Sowjetunion im Film

14-tägig, 15:15-18:00

Kollegienhaus, Hörsaal 114

«Denkt daran, von allen Künsten ist das Kino für uns die wichtigste.»

(Sovetskoe kino, No. 1-2, 1933)

1922 sprach Vladimir Lenin mit A.V. Lunačarskij über die zentrale Bedeutung staatlicher Kontrolle über die Filmindustrie. Angeblich soll Lenin dabei den Film als das wichtigste Medium für die Bolschewiki bezeichnet haben. Seit den Anfängen der Sowjetunion hatte das Medium Film einen hohen Stellenwert, und entsprechend wurde es vielseitig für staatliche Zwecke eingesetzt. Von bahnbrechenden Dokumentarfilmen über Werke des sozialistischen Realismus' bis hin zu visuell-poetischen Gegenbewegungen – die Geschichte der Sowjetunion verläuft in stetiger Begleitung von zeitgenössischen Filmmachern. Das Tutorat taucht anhand diverser Filme aus verschiedenen Sowjetrepubliken in die faszinierende Welt des sowjetischen Kinos ein. Dabei werden die Filme nicht nur als literarisch-kulturelles, sondern auch als historisches Quellenmaterial betrachtet und diskutiert.

Kontakt: Saskia Heyn, saskia.heyne@unibas.ch



25.09.2025: Einführung – Das sowjetische Kino als Forschungsobjekt

Ali Khamraev, «The Bodyguard» (Телохранитель), 1979

09.10.2025: Die Anfänge des sowjetischen Kinos

Dziga Vertov, «Enthusiasm. Symphony of the Donbas» (Ентузіазм: Симфонія Донбасу), 1931

23.10.2025: Sozialistischer Realismus

Vladimir Korsh-Sablin, Iosif Shapiro, «Seekers of Happiness» (Искатели счастья), 1936

06.11.2025: Stalinismus

Mikheil Chiaureli, «The Vow» (Клятва), 1946

20.11.2025: Gegenströme – das ukrainische poetische Kino

Sergei Paradjanov, «Shadows of Forgotten Ancestors» (Тіні забутих предків), 1965

04.12.2025: Stagnation – Darstellungen des 2. Weltkriegs in Belarus

Elem Klimov, «Come and See» (Иди и смотри), 1985

18.12.2025: Glasnost' und Perestroika

Kira Muratova, «The Asthenic Syndrome» (Астенічний синдром), 1989